

DEUTSCHWETTBEWERB

Name: _____ Schule: _____ Punkte: _____/50

1. Ergänze die 5 Kurzdialoge mit einem der nachstehenden Ausdrücke! Trage die Nummer in das Kästchen ein. Ein Ausdruck bleibt übrig! (5 Punkte)

- | | |
|---|---|
| 1. Ich habe dazu sowieso keine Lust! | 4. Hier keine. Fahren Sie aber mit der Rolltreppe nach unten, dort finden Sie eine! |
| 2. Der gestreifte macht dich ein wenig dick. | 5. Das kommt diese Woche schon zum dritten Mal vor! |
| 3. Tut mir leid, ich bin auch nicht von hier. | 6. Leider muss ich bald gehen. |

- A – Hallo! Könnten Sie mir bitte sagen, wo der Bahnhof ist? - ...
- B – Wie siehst du denn aus? So kannst du doch nicht ins Theater kommen! - ...
- C – Entschuldigung, gibt es hier irgendwo eine Toilette? - ...
- D – Spielen wir noch eine Runde? - ...
- E – Ich glaube, ich habe mein Heft mit der Hausaufgabe zu Hause vergessen. - ...

A	B	C	D	E

2. Mache Ordnung! Was passt zusammen? Vorsicht! Es gibt mehr Möglichkeiten als nötig! Schreibe die Nummer in das Kästchen! (5 Punkte)

1. Ordnung. 2. Meinung. 3. in dem Haus. 4. antworten. 5. nehmen
6. schließen. 7. bringen. 8. gehen. 9. Hausordnung.

Er sagt ihm seine	
Eine Freundschaft	
Zur Schule	
Platz	
Er bringt sein Zimmer in	

DEUTSCHWETTBEWERB

3. Ergänze die Sätze mit den nötigen Modalverben! Achte auf die Zeit! (4 Punkte)

1. Mein Freund _____ seinen Opa besuchen, aber er hatte keine Zeit.
2. _____ Sie mir bitte erklären, wo das Rathaus ist?
3. Ich _____ die Hausaufgabe nicht schreiben, denn ich war krank.
4. Hier _____ man nicht rauchen, das ist nämlich eine Gaststätte.

4. Bitte an der richtigen Stelle einsetzen! Vorsicht! Es gibt mehr Wörter als nötig! (7 Punkte)

auf in von in zum mit zum seit um zu am

Ein Tag in Berlin

Helene und Fabien sind Schüler der 5. Klasse auf einem Gymnasium _____ Paris. Gemeinsam _____ ihrer Klasse werden sie für einen Tag die Stadt Berlin besuchen. Berlin ist _____ 1990 die Hauptstadt _____ Deutschland.

_____ der Vergangenheit war Berlin in zwei Hälften geteilt: Eine Hälfte gehörte _____ westlichen Teil von Deutschland – die andere Hälfte gehörte _____ Osten des Landes.

(<https://lingua.com/de/deutsch/lesen/ein-tag-in-berlin/> zu Prüfungszwecken bearbeitet)

5. Welches Bindewort (welche Konjunktion) passt in den Satz? Ergänze! (5 Punkte)

Melanie bleibt dieses Jahr zu Hause, _____ sie will nächstes Jahr nach Australien fahren.
_____ ich vier Jahre alt war, konnte ich noch nicht lesen.

Ich habe morgen Geburtstag, _____ bäckt mir Mutti eine Torte.

Wir können kein neues Auto kaufen, _____ wir auf den Urlaub in der Schweiz sparen.

Ich muss morgen sehr früh aufstehen, _____ gehe ich heute spät schlafen.

6. Markiere die richtige Lösung. (5 Punkte)

1. Kommst du? – Ja, gleich. Ich muss ____ noch die Haare waschen.
a. mir b. mich c. sich d. —
2. Wo kaufst du Gemüse ein? – Auf dem Markt. Ich denke, dort findet man das ____ Gemüse.
a. frischeste b. frisch c. am frischesten d. frischer
3. Als die Mauer fiel, war ich nicht in Berlin. Ich war in Urlaub und ____ darüber in der Zeitung.
a. fand b. las c. hörte d. suchte
4. Hast du Leo gesehen? – Nein, hier war ____.
a. nichts b. niemand c. jemand d. man
5. Was wünschst du dir? – Ich ____ gern mehr Zeit. Und ich würde Sport machen.
a. würde b. habe c. hatte d. hätte

DEUTSCHWETTBEWERB

7. Lies den Text „Die Geschichte der Schokolade“ und kreuze an, welche Aussage richtig und welche falsch ist! Beantworte danach die Fragen! (9 Punkte)

Kakao nutzen die Menschen in Mittelamerika schon seit über 3000 Jahren. Die Azteken kochten ab dem 4. Jahrhundert Schokolade: Sie vermischten Kakaobohnen mit Wasser und nannten das Getränk „xocoatl“, „bitteres Wasser“, denn sie taten viel scharfen Pfeffer und Chili in ihre Trinkschokolade. Spanische Seefahrer brachten die Kakaobohne im 16. Jahrhundert nach Europa. Hier mixte man statt Pfeffer und Chili Zucker in die Schokolade. Süß schmeckte sie den Europäern besser.

Schokolade war aber sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie kaufen. Dann lernte der junge Schweizer François-Louis Cailler in Italien das Schokoladenhandwerk. Er kam in die Schweiz zurück und baute 1819 eine Schokoladenfabrik. Er produzierte die Schokolade nicht mehr in Handarbeit, sondern mit schnellen Maschinen. Die Schokolade wurde darum billiger und alle Menschen konnten sie sich leisten. François-Louis Cailler hat auch die Schokoladentafel erfunden, so wie wir sie heute kennen. Die leckere Schweizer Schokolade ist die berühmteste Schokolade der Welt. In der Schweiz wie auf der ganzen Welt macht man sie aus Kakaobohnen, Zucker und anderen Zutaten, je nach Schokoladenart zum Beispiel Vanille, Nüssen, Rosinen, Marzipan.

(https://www.derdiedaf.com/files_media/downloads/Arbeitsblatt_Schweizer_Schokolade.pdf)

Indianer in Mittelamerika, die Azteken, haben schon vor 1500 Jahren Trinkschokolade gekocht.	
Die Azteken haben der heißen Schokolade den Namen „xocoatl“ gegeben. Das heißt „süßes Wasser“.	
Seefahrer brachten die Kakaobohne nach Europa. Die Schokolade war sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie sich leisten.	
Die Schokoladentafel hat ein Schweizer erfunden.	
Heute ist Schweizer Schokolade berühmt, denn sie schmeckt besonders lecker: Die Schweizer machen sie aus Kakaobohnen, Mehl, Zucker und Gewürzen, zum Beispiel Vanille.	

DEUTSCHWETTBEWERB

1. Was hat man zuerst aus den Kakaobohnen gemacht?

2. Wie kamen die Kakaobohnen nach Europa?

3. Wie wurde in der ersten Schokoladenfabrik der Schweiz Schokolade hergestellt?

4. Woraus macht man heute Schokolade?

8. Schreibe zum Bild eine kurze Geschichte! Gib dem Bild auch einen Titel! Schreib mindestens 10 Sätze! (10 Punkte)


